

## Thema-Frage-Ziel: Der Weg zum roten Faden

Mit dieser Methode lässt sich der Überblick über ein Forschungsthema gewinnen. Denn hier werden die Eckpunkte gesetzt: Beim **Thema** verdeutlichen die Studierenden womit sie sich beschäftigen: „Ich untersuche das Thema XY.“ Mit der **Frage** erklären sie, was sie nicht wissen: „Ich möchte herausfinden, warum..., weshalb..., wie...“ Mit dem **Ziel** stellen sie dar, warum das wichtig ist: „Damit kann ich erklären, warum..., weshalb..., wie...“ Diese Methode ist insofern wirkungsvoll, weil ein komplexes Thema in drei Schritten dargestellt werden kann. Außerdem lässt sich der Zusammenhang vom Ziel herleiten: „Wenn ich den Absatzrückgang erklären möchte, ist es dann sinnvoll den Zusammenhang zwischen Kommunikationspolitik und Marketingstrategie zu untersuchen?“

Ideal sind die drei Schritte auch als Gerüst für die Einleitung.

### Beispiel:

- **Thema:** „Ich untersuche die Kommunikationspolitik der Firma XY.“
- **Frage:** „Ich möchte herausfinden, wie diese Politik die Marketingstrategie beeinflusst.“
- **Ziel:** „Damit verspreche ich mir Erkenntnisse über den Absatzrückgang im Bereich Z“

Wichtig dabei ist zwischen Frage und Ziel zu unterscheiden. Die Frage kann nicht gleichzeitig Ziel sein. Vielmehr soll mit der Antwort auf die Frage das Ziel erreicht werden.

**Material:** Papier und Stift

**Zeit:** 5 bis 10 Minuten

### Ablauf:

- Erkläre das Vorgehen anhand des Beispiels.
- Weise auf den Unterschied zwischen Frage und Ziel hin.
- Bitte die Studierenden ihre drei Schritte auszuformulieren.
- Fordere sie auf in Kleingruppen über ihre Arbeit zu sprechen.

**Inspiration:** Wayne C. Booth (2003): The Craft of Research